

Close Up

Das neue Theaterstück von VADA



5. / 6. / 8. / 12. / 13. / 15. / 16. / 19. / 20. Mai
3. / 4. / 5. / 6. / 17. / 18. / 19. / 20. Juni ²⁰²⁰

Jugendstiltheater Klagenfurt/Celovec

Goethepark 2 (neben Künstlerhaus)

Beginn jeweils um 20 Uhr

Platzreservierung & Infos unter:

0680 / 206 14 92 | ticket@vada.cc | www.vada.cc

Close Up

Der *Stadtwerke*-Chauffeur Paterson hat ein aufmerksames Auge für die kleinen, unscheinbaren Dinge, die um ihn herum geschehen. Seine Beobachtungen schreibt er in Gedichten nieder, wo er die besten Schlucke des Morgenkaffees oder die Schönheit einer Heftmaschine besingt.

Die Tabakverkäuferin Lou hat einen ähnlichen Blick. Sie richtet ihn durch den Sucher ihrer Kamera, mit der sie ein sonderbares Lebenswerk schafft.

Die beiden leben zufrieden miteinander, bis ein böser Zwischenfall alles nur noch besser macht.

Unter den Maximen, die an Fürst Naoshiges Wand standen, gab es folgende: «Angelegenheiten von großer Bedeutung sollten leichtfertig behandelt werden». Meister Ittei fügte hinzu: «Angelegenheiten von geringer Bedeutung sollten ernsthaft behandelt werden.»

(Yamamoto Tsunetomo: Hagakure. Das Buch des Samurai)

Die neue Theaterproduktion von **VADA** ist eine poetische Liebeserklärung an den Lebensraum Kleinstadt. «Close Up» (dt. *Nahaufnahme*) orientiert sich an William Carlos Williams' Versepos «Paterson» und überträgt die von ihm beeinflusste atmosphärische reduzierte Lyrik der *New York School* auf Klagenfurt.

Yulia Izmaylova: «*Wir wollten ein Stück machen, das gefangen nimmt, obwohl gar nichts passiert und den Eindruck erweckt, als könne man in unserem Theater die Zeit anfassen.*»

Nur damit du Bescheid weißt

*Ich habe die Pflaumen
gegessen
die im Kühlschrank
waren*

*und die du
wahrscheinlich
fürs Frühstück
aufheben wolltest*

*Verzeih mir
sie waren herrlich
so süß
und so kalt*

(William Carlos Williams)



Close Up

Ein gemächlicher Wahrnehmungsausflug nach Texten von Ron Padgett und Paul Auster und nach Motiven von Daniil Charms, Jim Jarmusch, Aki Kaurismäki, Håkan Nesser, Frank O'Hara, Paula Polanski, Lou Reed, Wladimir Schinkarjow, Yamamoto Tsunetomo, Wayne Wang & William Carlos Williams.

Yulia Izmaylova Lou
Felix Strasser Paterson
Text, Inszenierung, Ausstattung Yulia Izmaylova & Felix Strasser
Eine Produktion von **VADA** (Verein zur Anregung des dramatischen Appetits)
Mit freundlicher Genehmigung von Paul Auster und Ron Padgett / Coffee House Press

Yulia Izmaylova wurde 1985 in Moskau (UdSSR) geboren. 2004 wurde sie Ensemblemitglied des *Konzeptuellen Theaters Kirill Ganin* in Moskau. Seit 2006 ist sie federführend an allen Projekten von **VADA** beteiligt und arbeitet gelegentlich für das *UNIKUM*, das *klagenfurter ensemble*, den *Verein Erinnern Villach* u.a.

Felix Strasser wurde 1982 in Klagenfurt/Celovec geboren. Nach abgebrochener Grafikerlehre und abgeschlossenem Slawistikstudium gründete er 2004 gemeinsam mit dem Balletttänzer Boris Randzio **VADA**. Er ist als Schauspieler, Regisseur, Dramatiker und Librettist tätig und für **VADAs** Corporate Design verantwortlich.

VADA – der *Verein zur Anregung des dramatischen Appetits* realisierte seit 2004 über 50 Theaterstücke in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Russland und Kyrgyzstan, eine Oper, die in Österreich und den USA aufgeführt wurde, ein Ballett, Videofilme, veranstaltet Ausstellungen, Konzerte, inszenierte Wanderungen uvm. **VADA** betreibt mehrere Spielstätten in Kärnten, richtet das biennale Theaterfestival *MONO BENE* aus und bietet außerdem Hausbesuche mit seinen Repertoirestücken an. *Das vadaistische Manifest* erschien 2019 in der *edition kärnöl*. – Es gilt die Losung: «*Ächtes Kunst muss maken jutes Appetit, aber nich dickes Kopp!*» (Paul Scheerbar)

Rückfragen an:

The logo for VADA, consisting of the letters 'VADA' in a bold, white, stylized font on a black background.

T: 0680/2461152, 0680/2061492
E: vada@vada.cc | www.vada.cc

Ich denke, einer der Gründe, wieso ich in Klagenfurt lebe, ist, weil ich kenn mich aus in Klagenfurt. In Paris kenn ich mich nicht aus. Ich kenn mich nicht aus in Denver. Ich kenn mich nicht aus auf Maui. Und so weiter und so fort. Ich tus also fast aus Bequemlichkeit. (Lou Reed)